Sadducäer wird eine jüd. Religionsparthei genannt, deren Ursprung in das zweite Jhrh. vor Chr. Geb. fällt angeblich nach einem Stifter Zadok dem Schüler d. Antigonus. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Sie gehörten meist zu den vornehmsten Ständen der Juden, ~~[illegible]~~ zählten ihr. Hohepriest. u. Synedrialglieder und ihr. Anhängern verwarfen d. Auslegungsweise u. Traditionen d. Pharisäer (s. d.) [illegible] weniger u. d. Leiden u. [illegible] z. d. Juden [illegible] Jedoch fehlte dies. Meinung kein. Anhängerschaft im Volke; sie verloren sich allmählig, u. tauchten erst viel später, ab. mit ganz geänderter Richtung, als Karäer (s. d.) auf.

Salomo - - - - gepriesen und Salomo gilt in den Sagen der Juden und der späteren Orients als Herr der Macht selbst üb. d. Gestalt der Geister u. des Glanzes, als Urtypus der Weisheit. Man schrieb ihm poet. u. philosoph. Werke zu: in dem alt. Test. das Hohelied, die Sprüche u. Prediger und die Apokryphe: die (Weisheit Sal. s. d.). In später Zeit eine Anzahl v. Zauberei[illegible] bei Juden, Christen u. Araber. Newton's - - - - - -

Samariter - - - - die Samaritan. Sprache ist von der aramäischen bloß ~~[illegible]~~ dialektisch verschieden; ihre Schriftzüge kommen den althebr. u. phönizischen [illegible] [illegible] [illegible]. Literatur d. Samaritaner beschränkt sich auf d. Übersetz. d. Pentateuchs einige Bücher u. (das Buch Josua) bekannt gewordene verschieden.

Samuel - - - - die beiden Bücher Samuel im alten Testam., welche die Begebenheiten unter Samuel, Saul u. David erzählen, sind um mehrere Jahrhunderte jünger.

Sanhedrin eigentlich Synedrium hieß die seit der Periode d. ~~[illegible]~~ makkabäischen Fürstengeschichte bestehende oberste Rathsbehörde der Juden (s. d.) welche anfänglich unter dem Präsidium d. Hohepriesters später d. Patriarchen aus 70 Mitgliedern (Priester, Schriftgelehrten (d. Ältesten od. Archonten) bestand. ~~[illegible]~~ mit d. zunehmend. Abhängigkeit verlor sie d. [illegible] d. Criminal-Gerichtsbarkeit u. behielt nur noch die Civilsachen u. d. religiösen Festsetzungen u. d. Bestimmungen d. Festtage u. d. Neumonde [illegible]. Das San[he]drin hatte sein. Sitz im Tempel, später auf d. Markt, [illegible] in Jamnia u. dann [illegible]. Nachdem [illegible] ~~[illegible]~~ Sanhedrin wurde ~~[illegible]~~ d. Patriarchen, nur noch d. Namen nach bestehend u. zu [illegible] ging d. in d. Mitte d. 4. Jahrh. gänzlich ein. Kleine Synedrien waren von d. Untergericht in Jerusalem u. [illegible] u. den [illegible] ~~[illegible]~~ bezeichn. [illegible] der Landstädten. – Behufs einer Regeneration der Juden u. [illegible] ~~[illegible]~~ eine Versamml. jüd. Notablen u. hernach ein [illegible] [illegible] Reichs [illegible] Napoleon [illegible] Frankreich Italiens u. Deutschlands bestehend – zusammenberufen

ARC 4° 792/1022-10

Saul..... Er verfolgte ihn, söhnte sich jedoch endlich mit ihm aus, doch blieb er schwermüthig
und in einer unglücklichen Schlacht gegen die Philister gab er sich selbst den Tod.

Talmud eigentlich, das mündlich Gelernte, wird der ~~[illegible]~~ älteste Codex genannt, den die Juden als
Hauptquelle ihrer Gesetze u. d. Judenthums (s. d.) betrachten. Der Talmud besteht aus zwei
~~[illegible]~~ Theilen: Mischna u. Gemara. Erstere ist nämlich, neben dem Pentateuch ...... Verfasser
Mischna z. Theil [illegible] d. Patriarch.... Reinigungsgesetze — die weitere Ausbildung d. mündlich. Gesetze
die Abhandlungen u. Discussionen der späteren Jahrhunderte, z. Theil auch halachische Schriften [illegible]
d. Mischna entgegen. [illegible] heißt Gemara (im aram. gleichbedeutend d. hebr. Talmud), die d. [illegible]
einen Art Commentar d. Mischna bildet. Es gibt eine doppelte [illegible] Gemara: ~~[illegible]~~ die jerusal.
v. palästinens. ~~[illegible]~~ in [illegible] gegen Ende d. 4. Jahrh. die ~~[illegible]~~ babylon. welche um 500 n. Chr.
~~[illegible]~~ redigirt wurde; erstere ist zu 39 Lehren zu 36 Tractate d. Mischna vorhanden. [illegible]
haben endlich 28 Tractate d. doppelte Gemara, 11 nur d. jerus. 8 nur d. babyl. u. 16 keine v. beiden
beide ~~Talmude~~ [illegible] [illegible] abgefaßt, [illegible] Fragmente. Außer d. Gemara behauptet
[illegible] der [illegible] [illegible] eingeleitet.† bei d. [illegible] [illegible] d. Jud. u. d. Judenthums, ~~[illegible]~~ d.
d. Talmud ist [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] Gesetzbuch, [illegible]
† auf d. [illegible] u. d. Ausbildung d. Talmud. Inhalte [illegible] [illegible] [illegible] d.
[illegible] verwendet worden (vgl. jüd. Litteratur) aber
8. Jahrh. [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] verwendet [illegible] [illegible] [illegible], zu [illegible] od. z. [illegible]
z. [illegible], z. [illegible] z. [illegible] z. [illegible], zu [illegible] für d. fortschreitende [illegible].
~~[illegible]~~ (z. B. 1553 in Italien). Allein [illegible] [illegible] für d. [illegible] [illegible] d. Gemara ist
d. [illegible] Commentar d. Mischna [illegible] ------ den [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] d. [illegible]
R. Salomo (s. Raschi), gegen 1090 verfaßt † d. bis jetzt [illegible] [illegible] d. Talmud. [illegible]
talmudischen [illegible] [illegible] = [illegible] [illegible] [illegible]; ein alfab. Verzeichniß d. Talmud. [illegible]
[illegible] hat R. Jechiel (Seder hadoroth ed.) [illegible]; ein Reallexikon z. Talmud
[illegible] [illegible] ein Lexicon d. talmud. Inhaltes schrieb (R. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
v. [illegible] z. [illegible]: ein Lexicon d. [illegible] [illegible] 1755 – 1813 fol.); a) Einleitungen f. d. formellen
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] (ed. [illegible]) Ven. u. [illegible] ... [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]. ~~[illegible]~~ [illegible].
Inhalt [illegible]. [illegible] [illegible] — [illegible] jüd. Quelle — ~~[illegible]~~ R. Jechiel ([illegible] [illegible] [illegible] 1655 [illegible]) u. [illegible] [illegible] eine [illegible]
Hülfsmittel f. d. Talmud [illegible] [illegible] [illegible] d. Talm. —
Übersetzungen v. einzelnen lat. deutsch. —
[illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] Inhalte d.
[illegible] d. [illegible] d. Mischna [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] d. ~~Talmud~~ materielle Inhalte der
Talmud s. Zunz [illegible] 3 u. 6.

c) [illegible] u. [illegible] [illegible] z. d. Talmud [illegible] [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] u. Poesie d. Talmud vgl. [illegible] S. 30 ff. (Zunz u.

ARC 4° 792 / D22 - 10